

U. Meurer
Editorial 113

Einzelbeiträge

Der f&w-Kongress zur
GKV-Gesundheitsreform 2000 116

Krankenhäuser wahren
Ausgabendisziplin 117

G. Baum
Die Krankenhäuser unter dem
Zwang zur Anpassung 118

Prof. Dr. A. Lüthy, Dr. Th. Lüthy
Die Gestaltung der Webseiten
im Internet 126

Prof. Dr. Dr. W. von Eiff, B. Hartmann
Die verkannte Chance:
Das Krankenhaus im Internet 132

Prof. Dr. Dr. W. von Eiff, B. Hartmann
Sechs Schritte zum Erfolg im Internet 138

U. Bartholomäus
Der Gastkommentar:
Black Box Krankenhaus 140

H. Schmitz
Wie findet der Patient das richtige
Krankenhaus im Internet? 142

Der Weg des Deutschen Herzzentrums
Berlin ins World Wide Web 144

C. Knop
Internet und Gesundheitswesen auch
in den USA noch keine Verbindung 148

H. Hildebrandt, Dr. med. K. Rippmann,
P. Seipel
Revolutioniert die Integrierte
Versorgung das Gesundheitssystem? 150

Dr. M. Ramme, Prof. Dr. U. Vetter
Die Bildung von Abteilungsbudgets
auf der Basis von AP-DRGs 156

U. Meurer
f&w-Leser urteilen: Bester Inhalt –
hohe Aktualität 160

Die Auswirkungen der jüngsten Gesundheitsreform zwingen die Kranken- häuser zur Anpassung

Georg Baum vom
Bundesministerium für

Gesundheit erläutert die von
der Bundesregierung mit dieser Reform

verfolgten Ziele – Wahrung der Beitragssatzstabilität,
Begrenzung der stationären Leistungen, sinnvolle Zu-
sammenarbeit aller Leistungserbringer, Abbau von Über-
kapazitäten –, stellt ihre Auswirkungen auf die Kranken-
häuser dar und wagt einen Ausblick auf die kommende
neue BPflV. Seite 118

Das World Wide Web

umspannt die Welt, aber
noch nicht alle Krankenhäuser.

Wir zeigen Ihnen, wie Sie Ihre
Webseiten am besten gestalten (Seite 126), fragen, wie
Krankenhäuser mit dem Internet umgehen, welche
Chancen sie nutzen, welche sie auslassen (Seite 132).
Wir geben Ihnen Tipps für einen erfolgreichen Auftritt
(Seiten 138 und 142), und das Deutsche Herzzentrum
Berlin beschreibt, wie es seinen Weg ins Internet fand
(Seite 144). Last but not least berichtet der New Yorker
FAZ-Korrespondent Carsten Knop, wie Krankenhäuser
in den USA das Internet nutzen (Seite 148).

Revolutioniert die Integrierte Versorgung das Gesundheitssystem

und setzt die Bundesregierung
mit Deregulation Marktkräfte frei?

Lesen Sie den Beitrag auf Seite 150 und sagen Sie
uns, ob auch Sie – wie die Autoren – an die schöne neue
Krankenhauswelt glauben. Gerne erwarten wir Ihren
Leserbrief.

Das Thema **DRG** wird ein Dauerbrenner. f&w bietet die Plattform für die dringend notwendige Diskussion. Der Beitrag auf Seite 156 gibt Antwort auf die Frage, **wie Abteilungsbudgets auf der Basis von AP-DRGs gebildet werden können.**

„**Besten Inhalt, hohe Aktualität**“ attestieren **f&w-Leser** ihrer Fachzeitschrift. Wir veröffentlichen auf Seite 160 die Ergebnisse einer Umfrage, in der wir unsere Leser gebeten haben, die Qualität von f&w zu bewerten.

Wenn es nach dem Gesundheitsreformgesetz 2000 geht, sind die letzten drei Jahre der Budgetierung angebrochen. Der Beitrag **Die letzten Krankenhausbudgets** auf Seite 189 zeigt die Änderungen für die Jahre 2000, 2001 und 2002 auf.

... zu unserem **f&w-Kongress** für Akut- und Reha-Kliniken am **30. März** in Kassel. Seite 116

Dr. W. George
Mit Event-Marketing und Fundraising die Einnahmen steigern 164

R. Preißler, M. Schemann
Outsourcing medizinischer Leistungsbereiche 168

P. Enders
Der Fallkostenvergleich: Orientierungsmaßstab zur Budgetermittlung 171

W. Birkner, H. Kothe-Zimmermann
Die modifizierte Prozesskostenrechnung 185

Rubriken

Recht aktuell kommentiert

Dr. M. Quaas, Dr. O. Dietz
Die letzten Krankenhausbudgets 189

Neuheiten 205

Termine 208

Mitteilungen des Bundesverbandes Deutscher Privatkrankeanstalten 177

Stellenanzeigen 195

Diese Ausgabe enthält folgende Beilagen: BSW Verbraucherservice, Bayreuth; EUROFORUM Deutschland GmbH, Düsseldorf; Memento Verlag AG, Freiburg; Springer Verlag, Heidelberg. Dieser Ausgabe liegt eine Beilage für Abonnementwerbung für die Zeitschrift „Handbuch für den Vorgesetzten in Non-Profit Organisationen“, Bonn (Postvertriebskennzeichen: G 48794), bei.

Umweltfreundlich: Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier